

"DER COURIER" is the leading Canadian Paper in the German language. Issued every Wednesday. Subscription price:— In Canada, \$2.50 to foreign countries, \$3.50 If paid in advance:— Canada, \$2.00 1835 Halifax Street, Regina.

# Der Courier

und Der Herold = = Organ der deutschsprachigen Canadianer

"Der Courier" ist die führende Zeitung für die deutschsprachigen Canadianer. Erscheint jeden Mittwoch. Preis:— In Kanada, \$2.50 für Ausland, \$3.50

24. Jahrgang 14 Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 20. Mai 1951. 14 Seiten Nr. 29.

## Canada und die Weizenexportkonferenz in London

### G. S. Ferguson ist führende Persönlichkeit

Vertreter von 11 Weizenanfuhrländern versammeln sich im Canada-Haus zu London, um über den Verkauf der Weizenbestände und die Vermarktung der zukünftigen Ernte zu beraten.

Rußland wird wahrscheinlich die Rolle des Hauptfaktors auf dem Weltweizenmarkt spielen wollen.

London, England, 17. Mai. Die Vertreter von 11 Weizenanfuhrländern versammeln sich hier im Canada-Haus, um für das hochwichtige Problem des Verkaufs der Weizenbestände 1951-52 eine Lösung zu finden. Die Augen der Welt sind auf die Konferenz gerichtet, die hoffentlich zu einem praktischen Ergebnis führt im Gegensatz zu der resultatlos verlaufenen Weltweizenkonferenz in Rom. Von der Prairie in Saskatchewan bis zu den Pampas in Argentinien, von den Steppen Russlands bis zum Mittelmeerraum der Vereinigten Staaten wird die Tagung in London aufmerksam verfolgt werden.

Vertreter von Argentinien, Australien, Bulgarien, Canada, Ungarn, Indien, Korea, Mexiko, Neuseeland, Philippinen, Rumänien und den Vereinigten Staaten treffen sich im Canada-Haus, um über die Weizenexportkonferenz zu beraten.

Von G. Edward Ferguson, der frühere Premier von Ontario und jetzige kanadische Oberminister in London, Hauptredner der Konferenz, ist es zu erwarten, daß die Tagung in London abgefaßt wird. Auf der Weltkonferenz in Rom war es, der die Anregung dazu gegeben ließ. Nach seiner Meinung sollte es die Aufgabe der Londoner Tagung sein, einen Plan zu entwerfen, nach dem der Verkauf der bereits vorhandenen Weizenbestände und die Vermarktung der nächsten Ernte vorgenommen werden kann.

Das Problem ist jedoch nicht so leicht zu lösen, wie es vielleicht den Annehmlichkeiten der Teilnehmer in London, Hauptredner der Konferenz, Millionen Pfund Sterling vom letzten Jahre noch unverkauft, das heißt für die Ver. Staaten und Argentinien.

Rußland ist in einer weit günstigeren Lage. Sein Weizenbestand ist nicht so groß und könnte wohl leicht von seiner eigenen Bevölkerung verbraucht werden. Canada verlangt eine besser organisierte Vermarktung. Die Ver-

einigen Staaten ist ihre Hoffnung auf eine Verdrängung der Anbaufläche zu setzen, woraus sich der weltweite Weizenmarkt geformt werden würde. Er betont, der Farmer sollte nicht gezwungen sein, seinen Weizen unter den Produktionskosten zu verkaufen. Durch die weltweite Lage des Farmers werde das gesamte gewerbliche und industrielle Leben eines Landes in Wirtschaftsgesamtheit gezogen. Er hofft, daß Rußland angeht, den ersten Schritt zu tun.

Hinzu kommen die schwachen Hoffnungen, daß die Sowjets davon zu überzeugen, daß sie ihr eigenes Volk besser mit Weizen versorgen müssen, um so einen Teil des Überflusses auf dem Weltweizenmarkt zu bewahren. Rußland war bekanntlich vor dem Weltkrieg das bedeutendste Ausfuhrland der Welt; daher glauben andere Delegationen, Rußland werde vielleicht fordern, daß man dieser seiner früheren Stellung auf dem Weltmarkt auch heute Rechnung trägt. Das heißt mit anderen Worten:

einigen Staaten ist ihre Hoffnung auf eine Verdrängung der Anbaufläche zu setzen, woraus sich der weltweite Weizenmarkt geformt werden würde. Er betont, der Farmer sollte nicht gezwungen sein, seinen Weizen unter den Produktionskosten zu verkaufen. Durch die weltweite Lage des Farmers werde das gesamte gewerbliche und industrielle Leben eines Landes in Wirtschaftsgesamtheit gezogen. Er hofft, daß Rußland angeht, den ersten Schritt zu tun.

### Elektrische Kraft für Rußland

Die Sowjets wollen die Ver. Staaten überflügeln

Moskau. — In einer hier jüngsten Konferenz von Elektrikern wurde von G. J. Tomson, dem Präsidenten der Vereinigten Staaten für die Vorbereitung des neuen Sechsjährigen Planes für elektrischen Strom, vorausgesetzt, daß Sowjet-Rußland in den nächsten 10 Jahren 60 bis 70 Millionen Kilowatt elektrischer Kraft einbauen werde. In diesem Zeitraum werden die Sowjet-Union unter dem neuen Plan, der Anfangs nächsten Jahres in Wirklichkeit tritt, die Ver. Staaten in Projekten für elektrischen Betrieb noch überflügeln. Des weiteren

lagte er, der erste Sechsjährige Plan, der von Lenin ausging, sei, was die gesamte Weltwirtschaft angeht, nicht erfüllt, so gut wie vollendet, doch in einigen Blasen sei die Erzeugung elektrischer Kraft weit zurückgeblieben. Lenins Plan sei auf die Gewinnung von 1.750.000 Kilowatt gerichtet gewesen, mit Elektrifizierung in 30 Distrikten. Der Sechsjährige Plan sei erfüllt worden, jedoch durch Umwidmung etlicher Leistungen hätten die Landwirtdistrikte nur 50.000 Kilowatt erhalten, während diesen Distrikten eine Million zugewiesen war.

### Kirchensturm in Spanien

Kriegsrecht über die Hauptstadt verhängt. — Präsident Franco appelliert an das Volk. — Monarchisten und Kommunisten sollen die Schuld daran tragen.

Madrid. — Die Hauptstadt Spaniens stand unter Kriegsrecht, während nach den Trümmern von einem Tag von katholischen Kirchen, Schulen und religiösen Gemeindebauten auslief, die von wütenden Menschenmengen in Brand gesetzt worden waren. Trommeln und Trommelsignale ertönten in den Straßen. Von Alcala de Henares gegen Truppenabteilungen in die Stadt. Die Wälle der spanischen Hauptstadt sind von republikanischen Regierung nach Madrid gerufen worden. Infanterie mit Panzerautos hält die Straßen besetzt und hat an strategischen Punkten Maschinengewehre aufgestellt.

Nachdem das Kabinett den Kriegszustand proklamiert hatte, wurde aller Geldverkehr in der Stadt unterbrochen. Die Tore der Wälle sind fest verschlossen und verbarrikadiert. An Anordnung der Regierung ist die Grenze gesperrt worden. Wachen haben Befehl, die Ein- oder Ausreise aller Personen, die nicht einen besonderen Ausweis haben, zu verhindern.

Oggleich bei der Niederbrechung ihrer Häuser viele Geschütze und Nonnen-Belegungen erlitten haben, ist, soweit festgestellt werden konnte, niemand getötet worden. Man schätzt, daß wenigstens 500 Nonnen und Geistliche aus den benachbarten Gebäuden fliehen mußten. Präsident Franco wandte sich über den Rundfunk an das Volk und appellierte an die Massen, Ruhe und Ordnung zu wahren. Er erklärte, daß die Regierung die Vorgänge der letzten 24 Stunden auf tiefste Bedauern.

Die Entwaldung der Landwirtschaft ist auch dadurch verzögert worden, daß die Bauern in der Arbeit behindert waren und die Kollektivierung der Farmen sich in die Länge zog. Am nächsten Jahre aber, sagte Tomson, werde Rußland die Leistungen der Ver. Staaten durch eine Produktion von 150.000.000 Tonnen Petroleum, 150.000.000 Tonnen Stahl und 60.000.000 Tonnen Weizen voraussichtlich überflügeln. Hierzu bemerkte er: "Diese Fiktion mögen sich phantastisch anhören, aber sie werden sich als solide Wirklichkeit erweisen. Wir schreiten vorwärts in Latein, nicht in Worten."

Rußland hat seine Elektrifizierungsmaschinen größtenteils in den Ver. Staaten angekauft, und Rom hat während der nächsten zehn Jahre noch einen riesigen Absatzmarkt vor sich.

### Deutschamerikaner plant Ozeanflug

Liberty, N.Y. — Ein Deutschamerikaner, der hier ein Vermögen erworben, und ein Kanadier, der beide seit ihrer Ankunft ihr Heimatland nicht wiedergesehen haben, treffen hier jetzt die letzten Vorbereitungen für einen transatlantischen Flug, der sie beide ins Heimatland zurückbringen soll. Für Otto Hillig, einen reifen Fotografen, wird es der erste Versuch seiner deutschen Heimat seit 40 Jahren sein. Er wurde in Steindröben geboren und ist heute 55 Jahre alt. Dolgor Kozits, der Pilot der Maschine, kam vor sieben Jahren ins Land und ist seit sechs Jahren fliegert. Er ist 27 Jahre alt.

### Niederlage Briands bei Präsidentenwahl

Paul Doumer zum 13. Präsidenten der französischen Republik gewählt.

Paris, 16. Mai. — Paul Doumer, der weitaufsteigende Präsident des Senats, wurde von der Nationalversammlung, die sich aus Senat und Kammer zusammensetzt, zum 13. Präsidenten der Republik Frankreich gewählt. Er befehlte seinen ehemaligen Kandidaten Briand, der bis heute als Favorit gegolten hatte, als Favorit zu gelten. Doumer wurde mit 504 Stimmen über Senator Pierre Narraud, welcher im letzten Augenblick nach dem Rücktritt Briands als Kandidat aufgetaucht worden war. Der Ausgang war bereits nach dem ersten Wahlgang nicht mehr zweifelhaft, hatte Doumer sich mit 442 Stimmen, während Briand nur auf 101 Stimmen bringen konnte.

Von einigen seiner Freunde im Senat gelassen, auf deren Stimmen er mit Sicherheit gerechnet hatte, zog Briand seine Kandidatur nach dem ersten Wahlgang zurück und die Unterstützung der Sozialisten wandte sich dann Narraud zu, was aber nicht ausreichte, um diesen zum Siege zu verhelfen.

### Berühmter deutschamerikanischer Gelehrter gestorben

Washington, 16. Mai. — Am Dienstag fand die Beerdigung des berühmten Philosophen, Logikers, Pädagogen Dr. Albert A. Reisch, der nach längerer Krankheit im Alter von 79 Jahren starb. Dem Wunsch des Verstorbenen entsprechend waren nur die Familienmitglieder und einige intime Freunde bei der Beerdigung anwesend. Die Feier wurde von Dr. Theodor G. Soares, Pastor der Union Church, geleitet. Dr. Soares gehörte früher gemeinsam mit Reisch dem Lehrkörper der Universität Chicago an. Dr. Reisch experimentierte mit der Gelatinisierung des Lichtes, als er zu seiner Kervensammlung zurückkehrte. Seine Werke sind in Streifen in der ehemaligen Provinz Kopen, von wo aus er in jungen Jahren nach den Ver. Staaten kam.

### Verchwörung gegen die Sowjets?

Moskau. — Die Geheimpolizei der Sowjet-Union, die OGPU, gab bekannt, daß sie einer ausgedehnten Sabotage-Verchwörung unter den Eisenbahnen auf die Spur gekommen wäre, die den Zweck hatte, das Transportwesen zu unterbinden. Es wurden dem Bericht nach 16 Verhandlungen vorgenommen, und man erwartet die baldige Festsetzung der Täter. Die Verdächtigen sind hundert, darunter viele russische Arbeiter und Ingenieure, die in der Lage sind, abzugeben zu haben, um die Regierung in Rußland zu bringen.

### Zusammenstoß zwischen Briand und Curtius

Der deutsche Reichsaussenminister verteidigt den Gedanken der Zollunion. Erklärt sich zum Abschluß eines französisch-deutschen Zollverbandes bereit.

Genf, 16. Mai. — Der deutsche Außenminister Dr. Julius Curtius hat hier in der heutigen Sitzung der Kommission des Europabundes die Ausprägung der Idee von Zollunionen eröffnet. Er bezeichnete dieselben als eine wichtige Methode zur Förderung der allgemeinen europäischen Wirtschaft. Dr. Curtius teilte den übrigen Mitgliedern der Kommission mit, daß Deutschland bereit sei, mit allen übrigen Ländern in Verhandlungen über Zollunionen einzutreten. Er enthielt sich der Erklärung von Einseitigkeit der vorgeschlagenen deutsch-österreichischen Zollunion, die von Frankreich angegriffen werden ist. Statt dessen erklärte er einen französischen deutschen Zollverband vor. Der deutsche Außenminister schiederte ausdrücklich, wie das deutsch-österreichische Zollabkommen im vergangenen Jahrhundert zu der nun europäischen Zollunion geführt habe.

In seinen weiteren Ausführungen teilte Dr. Curtius es als seine Überzeugung mit, daß Zollunionen dieser Art schließlich eine Wirtschaftseinheit von ganz Europa herbeiführen werde. Die Verhandlungen der weltweiten wirtschaftlichen Kooperation auf die Basis der Zollunionen bilden den Zweckgegenstand in der heutigen Sitzung der Kommission. Der französische Außenminister Aristide Briand begann seine Teilnahme an der Aussprache mit der Bemerkung, daß die Zölle nicht das gesamte Problem bilden. Er meinte: "Die Zölle bilden nicht einmal die Ursache sondern vielmehr die Wirkung des Problems, mit dem wir uns zu befassen haben, und wenn sie einmal reguliert sind, dann wird das fundamentale Problem immer noch vorhanden sein. Der Fehler der früheren Bemerkungen hat darauf gelegen, daß wir zu eilig waren, indem wir verachteten, das ganze Problem mit einem Schlag zu lösen, anstatt nach und nach."

### Riesige Winterweizen-ernte zu erwarten

Washington. — Eine riesige Winterweizen-ernte von 652.902.000 Bushel, 48.565.000 Bushel mehr als im letzten Jahre und 105.475.000 Bushel mehr als der Durchschnitt von fünf Jahren, wurde von amerikanischen Landwirtschafts-Departement vorausgesehen. Der Stand des Winterweizens, dessen Wachstum durch vorzügliches Wetter in allen führenden Weizenstaaten mit Ausnahme von zwei fast ganz beginnend wurde, wurde am 1. Mai um 90,3 Prozent der Normalen gebracht im Vergleich zu 76,7 Prozent am gleichen Tage des Vorjahres und zum zehnjährigen Durchschnitt von 82,1 Prozent.

### Oesterreich plant große Anleihe

Summe für Kreditanstalt und Wirtschaftszwecke bestimmt.

Wien. — Das Parlament nahm eine Gesetzesvorlage an, durch die die Regierung ermächtigt wird, etwa \$22.500.000 aufzunehmen, von denen ungefähr \$15.000.000 dem Kreditanstalt, der großen österreichischen Bank, wieder zu ergänzen. Der Rest wird von der Regierung in kleineren gehalten werden, um in irgendwelchen gegen die wirtschaftliche Lage Österreichs gerichteten Schritten zu helfen.

Die österreichische Nationalbank wurde durch Veränderung ihrer Statuten ermächtigt, \$4.500.000 zur Hilfe für die Kreditanstalt beizusteuern, und dafür etwa \$2.500.000 in Aktien der Kreditanstalt anzunehmen. Auf Verlangen des Gemeinwohlblocks des Parlaments verwarf die Regierung die Gesetzentwürfe und den Antrag der Direktoren der Kreditanstalt, der Direktoren der von ihr abhängigen Unternehmen und der Direktoren der Kreditanstalt herabzusetzen. Die getroffenen Maßnahmen sind, wie es hier, den Fortschritten von 250 wichtigen industriellen Kongressen.

### Seeflugerfordern von Großhöff überboten

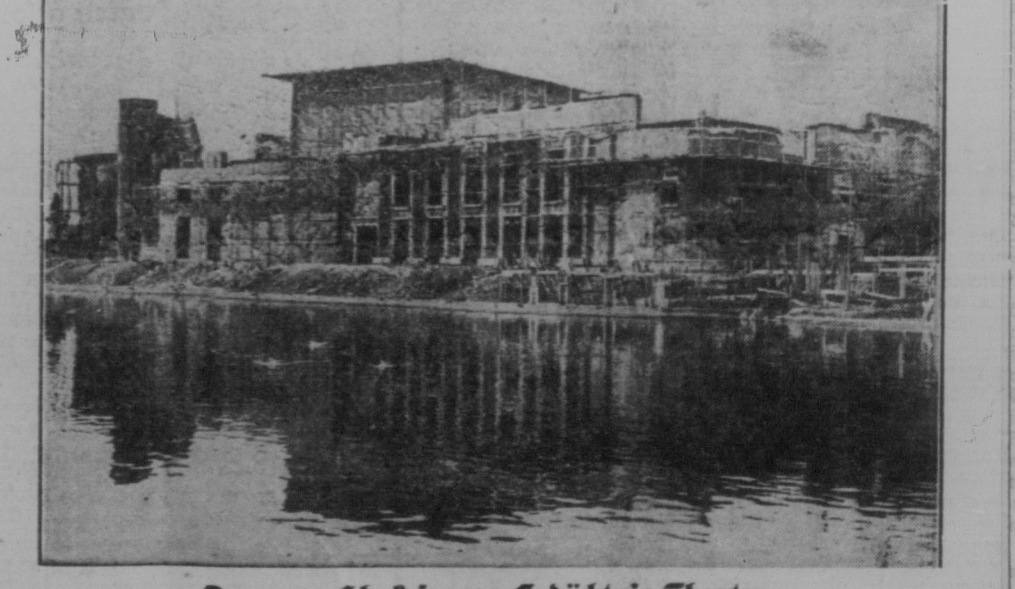
Wien. — Der Pilot Großhöff von der Österreichischen Seeflugerforderung brachte einen neuen Rekord des Seefluges zustande, als er auf seinem Seeflugzeug ohne Motor von hier nach Stauden in der Westschweiz flog. Das ist eine Strecke von 165 Meilen. Den bisherigen Rekord im Seeflug — 101 Meilen — hielt Robert Kronfeld.

### Wien, Rom und Budapest schließen Handelsvertrag

Italien und Ungarn ergänzen deutsch-österreichischen Zollverein. Italienisch-russisches Handelsabkommen gilt als Basis des neuen Dreimächtepaktes.

Rom. — Zwischen Österreich, Italien und Ungarn sind drei Handelsverträge unterzeichnet worden. Alle anderen Nationen sind eingeladen worden, sich dem Abkommen anzuschließen. Die Verträge betreffen sich nicht mit den Zolltarifen der Länder, sondern haben Kreditabmachungen vor. Sie sind Handelsabkommen, bei denen die üblichen modernen Tarif- und Geschäftsmethoden angewandt worden sind. Einzelheiten der drei Verträge sind nicht bekannt gegeben worden.

doch wurde erklärt, ihre Richtigkeit sei rein kommerzieller Art. Die Verhandlungen, die mit anderen Nationen diesen Verträgen beitreten könnten, veranlassen gewisse Politiker dazu, einen Vertrag zwischen Italien und dem Reich der deutsch-österreichischen Zollunion zu geben. Außenminister Grandi ist nach Wien abgereist, wo er mit dem britischen Außenminister Henderson zur Vorbereitung maritimer und kommerzieller Fragen zusammenzutreffen wird. Da und dort wird angegeben die Befreiung der dreifachen Handelsverträge dürfte als größtes Merkmal unmittelbar vor der Oster-Verhandlung über die Zollunion angesehen werden. Angenommen wird, daß das kürzlich abgeschlossene italienisch-russische Handelsabkommen als Basis dieses Dreimächtepaktes gebildet hat. Nach dem russischen Vertrag übernimmt die italienische Regierung die Garantie der Kredite, welche den Russen für in Italien gekaufte Waren gewährt werden. Unter dem Dreimächtepakt dürfte eine ähnliche Kreditabmachung für alle drei Nationen getroffen werden sein.



Das neue Shakespeare-Gedächtnis-Theater das an Stelle des abgebrannten in Stratford in England am Ufer des Avon errichtet. Viele Güter dieses des Ufers generieren erhebliche Beträge bei.

Eine weitere Meldung aus Rom bringt: Der polnische Außenminister und Ungarn abgeschlossene Dreifache Handelspakt wird von der russischen Stelle als eine wirkliche Ergänzung des deutsch-österreichischen Zollvereins und der von Aristide Briand vorgeschlagenen europäischen Wirtschaftskommune betrachtet. Italien vertritt sich als ausgeglichene Resultate, von dem neuen Abkommen. Die Einzelheiten der Verträge werden erst bekanntgegeben werden, nachdem Außenminister Dino Grandi Gelegenheit gehabt hat, sie nach (Fortsetzung auf Seite 4)